

# GULASCH *und* FLEISCHKÜCHLE

## gegen die EINSAMKEIT

Vor gut drei Jahren rief Marcus Klein „Stuttgarts heißen Kessel“ ins Leben. Die Initiative bietet bedürftigen Menschen regelmäßig ein kostenloses Essen an. Jetzt möchte der Gründer in die USA auswandern.

Von Anne Brockmann

Das Neue Testament berichtet vom reichen Jüngling, der Christus fragt, was er tun müsse, um das ewige Leben zu ererben. Die Antwort: „Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben.“

Marcus Klein hat Ähnliches auf einem Lehrgang für Informationstechnik gehört. „Wahrer Reichtum entsteht nur, wenn du etwas gibst – ich glaube, so hat es geheißt“, erinnert sich der 43-Jährige. Er hat daraufhin „Stuttgarts heißen Kessel“ ins Leben gerufen.

„Wir laden alle zwei Monate an einen besonderen Ort ein und bieten jedem,

der mag, eine warme Mahlzeit an“, erklärt Marcus Klein. Zum ersten Essen kamen im Januar 2016 zirka 70 Gäste. Inzwischen gab es 15 heiße Kessel, etwa in Kirchen oder in der Alten Reithalle. Der nächste wird voraussichtlich Ende März in der Kirche St. Maria im Stuttgarter Süden stattfinden.

Angeboten wird einfache Kost: Gulasch, Fleischküchle, Reis mit Tomatensoße. Aber: „Wenn es auf Weihnachten zugeht, möchten wir den Menschen etwas Besonderes bieten“, sagt Marcus Klein. Unter dem Slogan „Gans viel Nächstenliebe“ richtete er im November schon das zweite Gänseessen aus. Rund 520 Menschen sind seiner Einladung gefolgt.

Das Thema „Essen“ beschäftigt den gebürtigen Stuttgarter beruflich wie privat. Der gelernte Bankkaufmann möchte den größten globalen Foodguide auf den Markt bringen. „Zusammen mit einem Team arbeite ich an einer App. Die soll helfen, Lieblingsrestaurants zu finden, zu merken und zu teilen“, erläutert Klein seinen Plan.

### Alle bringen ein, was sie am besten können

Inzwischen zieht „Stuttgarts heißer Kessel“ zwischen 400 und 500 Menschen an. Das ist nur mit einem Caterer zu schaffen. Dafür hat Klein Alexander

Scholz, den Inhaber von „Scholz Gastronomie“, gewinnen können. Zusammen mit seinem Partner Jochen Bayer hat Scholz auch das Sternerestaurant „Die Speisemeisterei“ im Schloss Hohenheim übernommen. Alle zwei Monate füllen die beiden „Stuttgarts heißen Kessel“.

Viele weitere ehrenamtliche Unterstützer hat Klein um sich versammelt: diejenigen, die ihre Räume für das Essen zur Verfügung stellen, die Werbeagentur VoxelAir und die Druckerei Wirmachen-Druck, dazu die zahlreichen Helfer, oft 60 Menschen.

### Wird der „Kessel“ bald aus den USA organisiert?

„Es würden sich noch viel mehr Menschen sozial engagieren, wenn sie wüssten, wo sie gebraucht werden. Es braucht den mit der Idee. Den, der das Ganze organisiert. Das mache ich“, beschreibt Marcus Klein seine Aufgabe. Dafür braucht er Kontakte, seinen Laptop und sein Telefon. Nur selten mehr. Zum Glück. Denn der Jungunternehmer hat vor, in die USA zu ziehen. Nach Miami. Um den „Heißen Kessel“ möchte er sich trotzdem weiter kümmern, wenn es geht.

Für seine Gäste wünscht er sich das. „Die Menschen kommen nicht nur wegen ihres schmalen Portemonnaies zu uns. Den Rentnern macht Einsamkeit genauso zu schaffen wie fehlendes Geld.“ Diesen emotionalen Hunger kann Kleins Kessel vielleicht sogar länger als einen Tag stillen. ■



Foto: Anne Brockmann

Der mit der Idee: Kessel-Organisator Marcus Klein

### Anzeige

Verschenken Sie Erinnerungen  
Ihre Super 8 Filme / Videos auf DVD  
Professionelle Umwandlung von S8 / N8 / 16 mm Filmen, Video 8 / Hi8 / VHS  
DV, Dias, Lp's, MC's, Tonbänder auf CD, DVD, Mini DV oder Festplatte.  
[www.meye-filmproduktion.de](http://www.meye-filmproduktion.de) oder 0711 / 7070257